

Bericht der Stadtverordneten-Versammlung. Sitzung vom 3. November etc.

6) Referent Herr Meier: Zur Dedung der bis jetzt entstandenen Ausgaben für Hülfscarbeiter, Druckkosten, Kopialien etc., sowie zur Errichtung der nach dem Reichsgesetz vom 15. Juni 1883 unerlässlichen Gemeinde-Krankenversicherung beantragte der Magistrat, 2000 M. vorübergehend der Rechnungslegung, für das laufende Rechnungsjahr zur Disposition stellen zu wollen.

Diesem Antrag gab die Versammlung auf Empfehlung des Referenten sowohl, wie des korreferenten Herrn Herzfeld ohne Weiteres statt.

erner beantragte der Magistrat, die Versammlung möchte, um einem Verlangen des Herrn Regierungspräsidenten zu genügen, noch besonders auszusprechen, daß die Umwandlung der im Protokolle der gemischten Kommission vom 16. October sub 1-16 und 23-24 aufgeführten bereits bestehenden Kranken- und Sterbefällen in Ortskrankenfälle, ferner die Bildung der neuen Ortskrankenfälle sub II 33 und alle weiteren weiteren Ortskrankenfälle, soweit eine solche Bildung sich empfehlen und gelingen sollte, seitens der Versammlung ausdrücklich genehmigt werde.

Da die Versammlung bereits unterm 16./23. Juni etc. der ausgesprochenen Ansicht des Magistrats im Sinne des Gesetzes und im Interesse der südlichen Finanzen, von der Bildung selbstständiger Ortskrankenfälle eine möglichst umfassenden Gebrauch zu machen, zugestimmt hatte, so hielt der Referent eine nochmalige Erklärung und Versicherung für nicht thöricht und hat, diesen Magistratsantrag abzulehnen, was auch schließlich geschah, obwohl namentlich Herr Stadtrat Jordan recht warm für denselben eintrat.

Hierauf wurde die Sitzung um 6 Uhr geschlossen.

Handelskammer.

Nachträge zum alphabetisch geordneten Stations-Tarif von Halle.

I. Nachtrag XII zum Gütertarif für den Lokal- und direkten Verkehr zwischen den Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Erfurt und der Gottha-Dröbner Eisenbahn, sowie der Nordhausen-Erfurter, Saal-, Weimar-Geerau, Weira-Eisenbahn (mit Einschluß von Weira-Saalfeld-Schnaltdalen), Eisenberg-Kroffener, Friedrichsdorfer, Jünnau-Großbreitenbacher, Kuhlhar- und Hohenebra-Geleber Eisenbahn, gültig vom 1. November 1884 ab.

Entgelt: Ausnahmestartpreise

- a) für die Beförderung von Getreide im Verkehre zwischen Naumburg und Weitzna, Delitzsch, Halle, Hohenturm, Landsberg etc.;
b) für die Beförderung von Steinen ab Station Jünnau nach Weitzna, Delitzsch, Landsberg etc.

II. Nachtrag XI zum Gütertarif für den Lokal- und direkten Verkehr zwischen den Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Erfurt und der Gottha-Dröbner Eisenbahn, sowie der Nordhausen-Erfurter, Saal-, Weimar-Geerau, Weira-Eisenbahn (mit Einschluß von Weira-Saalfeld-Schnaltdalen), Eisenberg-Kroffener, Friedrichsdorfer, Jünnau-Großbreitenbacher, Kuhlhar- und Hohenebra-Geleber Eisenbahn, gültig vom 1. October 1884 ab.

Entgelt:

Neue bzw. anderweitige Entfernungen und Tarifsätze zwischen den Westmer Bahnhöfen und Ringbahnhöfen und den Stationen Halle, Hohenturm, Landsberg etc.

III. Nachtrag VIII zum Galtzig-Norddeutschen Getreide-tarif, gültig vom 1. November 1884 ab.

Entgelt:

Ausnahmestartpreise für Getreide und Kleie etc. im Verkehre ab Tarnopol transit nach Halle, Eisenberg, Delitzsch etc.

Vocates.

Halle, 5. November.

* [Die Baukommission] erteilte in ihrer gestrigen Sitzung für Herstellung eines Donorportals in der Hofstraße Herrn Stadtmaler George und für Herstellung von vier Holzstellen im südlichen Flügel des Hospitals Herrn Maurermeister Hoffmann den Zuschlag.

* [Im ersten kommunalen Bezirksverein, welcher gestern Abend im „Kronprinzen“ eine Versammlung abhielt, referirte zunächst Herr Stadtverordneter Sachß über den Verwaltungsbericht der Stadt Halle. Bei dem Vermögensnaunweise wurde die Lage der Thürme etwas für zu hoch befunden, da doch nicht das, was diese Thürme zu erbauen gelohnt haben, als Werth angenommen werden, sondern nur der wirklich realisirbare Werth eingestuft werden könnte. Bezüglich des Gebäudes der Knabenbürgerschule wurde entgegen der sonst geäußerten Ansicht, daß dasselbe verkauft werden sollte, die Meinung ausgesprochen, daß es doch wohl der ernstlichen Erwägung werth wäre, ob nicht die Stadt selber selbst das Grundstück in ihrem Nutzen verwerthen könnte. Einigermaßen Verwunderung hat es erregt, daß nach Fertigstellung des Rathhausgiebels an der Leipzigerstraße-Ecke das Gerichte weggenommen worden ist, ohne den Abzug der unteren Wandflächen zu erneuern. Auf die von Objekten der Heinen Steinstraße geäußerten Klagen, daß der Ausbau derselben so sehr in die Länge gezogen worden, weil das nötige Material nicht vorhanden gewesen sei, wurde der Wunsch ausgesprochen, daß künftig solche Verzögerungen nicht wieder vorkommen möchten, da das Stadtbauamt doch schon fast ein Jahr vorher wisse, wieviel Material nach dem Etat gebraucht werden würde. Ferner wurde gewünscht, daß eine einfache Mauer wohl eine bessere Einfriedigung der höheren Tischlerstraße an der Promenade gemeiner wäre, als das Holzgitter, gegen dessen technische Anfertigung im Uebrigen nichts einzuwenden sei. Den Schluß der Besprechungen

bildeten die Theater- und Musikverhältnisse unserer Stadt. Der angeklagte Vortrag über Fändels Leben und Wirken wurde auf die nächste Sitzung verschoben, welche Ende dieses Monats stattfinden wird.

* [Die Handelskammer] theilt uns folgende Zuschrift des hiesigen königl. Hauptzeamants mit:

Nach dem Requirite des Herrn Finanzministers Excellenz vom 23. d. Mts können auf Antrag unter steuerlicher Mitwirkung stehende Privatniederlagen zur Lagerung inländischen Zuckers mit dem Antrage auf Abgaben-Vergütung unter der Maßgabe zugelassen werden, daß bei der Zurücknahme des Zuckers vom Lager in den freien Verkehre des Zollgebietes der tarifmäßige Eingangszoll zu entrichten ist und sollen solche Niederlagen auch an den Orten gestattet werden, an denen sich eine Zoll- und Steuerstelle nicht befindet, sofern die Beteiligten sich zur Uebernahme der für die Verwaltung entstehenden besonderen Kosten bereit erklären.

Die letzteren bestehen in den Veranforderungen an Beamtenkräften, welche der Staatskasse aus der Beaufichtigung der Privatlagen an solchen Orten, wo sich keine mit zwei Beamten besetzte Steuerstelle befindet, sowie durch die Zuckeraufbereitungen zu und von den Lagern derselben erwachsen. Außerdem liegt den Interessenten ob, neben der Stellung der einen sichernden amtlichen Verfassungsgewährenden Lagerstätte, für die nötigen Abfertigungsräume und deren Ausstattung mit dem erforderlichen Mobiliar, sowie für die Aufstellung der Verwiegungsvorrichtungen Sorge zu tragen. Etwasige Anträge auf Bewilligung von Privattransitlagern sind bei dem königl. Hauptzeamant zu stellen.

* [Der Thüringisch-Sächsische Geschichts- und Alterthumsverein] hielt gestern Abend auf dem „Jägerberge“ seine erste Sitzung im laufenden Wintersemester ab. Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Dümmler machte bekannt, daß von den „Baubenämtern“ wieder zwei Hefte vorlägen, welche besonderes Interesse beanspruchten, da sie die „Baubenämter“ Halle's enthielten. Die Neuerscheinungen werden eine Abhandlung des Herrn Prof. Dr. Rosenmann über das Bad Lauchstädt bringen. Hieran sprach Herr Oberprediger Saran über den Entwurf einer Halle'schen Kirchenordnung, welcher vom Rathe der Stadt Halle 1877 angefertigt, aber durch den Widerstand der Aht Männer von St. Ulrich und Moritz nicht perfect werden konnte. So kam es, daß bei dem Uebergang des Herzogthums Magdeburg an Brandenburg Halle in Bezug auf die Kirchenordnung alle Sonderrechte verlor; der große Kurpfalz erließ eine Kirchenordnung, welche seitdem bis in unsere Zeit hin geblieben ist und sich gut bewährt hat. Besonders hervorzuheben wurde vom Vortragenden, daß von jener Zeit an die Geistlichen in der Relation nicht mehr auf die Konkordienformel verpflichtet wurden. Dies gab Herrn Professor Dr. Del Anlaß zu der Bemerkung, daß die Lehrer der hiesigen Schulen noch bis in den Anfang unseres Jahrhunderts hinein bei ihrer Anstellung die Konkordienformel haben unterschreiben müssen, wie aus den auf dem Rathhause befindlichen Urkunden zu ersehen sei. Die bei dem oben angeführten Entwurfe erwähnten Aht Männer bedeuten etwa fünfzig Mitglieder der Gemeinde-Kirchenrathe und waren schon vor der Reformation vorhanden, denn in einem in der Marienbibliothek noch vorhandenen Kirchenbuche der alten Gertrudenkirche sind ebenfalls diese Aht Männer verzeichnet.

Herr Bibliothekar Dr. Verbach sprach hierauf über den Donprobt Otto von Magdeburg und theilte seine Ansicht über die Herkunft desselben in einer scharfsinnigen Kombination mit. Danach wäre jener Otto identisch mit Dipolt von Nahren und ein Neffe des Herzogs Heinrich I. von Silesien. Herr Professor Dr. Schum berichtete über ein Schriftchen eines Vereinsmitgliedes, des Herrn Geometer Emil Obit in Bitterfeld, welches derseibe aus Anlaß des 350jährigen Jubiläums der dortigen Schützengilde herausgegeben hat, und welches einen Einblick gewährt in das Leben und Treiben jener Zeiten vom 17. Jahrhundert an. Zuletzt wies noch Herr Professor Dr. Herzberg darauf hin, daß das von Jakob verfaßte Buch „Geschichte der in der Provinz Sachsen vereinigten Gebiete“ nunmehr vollständig vorliegt, und empfahl dasselbe recht angelegentlich, da es auf sorgfältigem Quellenstudium beruhe und sehr geschickt in der Form abgefaßt sei.

* [Im Anticrims-Theater] wird, wie wir bereits angekündigt, heute Abend ein ganz besonderer Genuß geboten werden, indem die Ballet-Direktorin Frau Irma Senkratz, welcher ein sehr guter Ruf vorausgeht, Proben ihrer hohen Kunstfertigkeit abgeben wird. Wir machen das Publikum deshalb auf die heutige Theater-Vorstellung noch ganz besonders aufmerksam.

* [Anfug.] Der erst vor Kurzem von hier ausgewiesene Kesselschmied Gustav Röhrig aus Leipzig besuchte am Sonntag in angetrunkenem Zustande während des Vormittags-Gottesdienstes die Marktkirche. Sein auffälliges und ungehöriges Betragen führte den Gottesdienst und mußte er infolgedessen aus der Kirche entfernt und der Polizeiwache überwiesen werden.

* [Der angeklagte Lehrer Kaufsig], der kürzlich in der Gräfenhainchen'schen Gegend sein Unwesen trieb, indem er die dortigen Lehrer beschuldigte und sie um eine Unterfertigung anging, dabei auch die Gastwirthe um die gemachte Besche prellte, war vorgestern in Trotha und gelang es ihm, auch dem dortigen Lehrer und den Lehrerinnen Geldbeträge abzuhandeln.

* [Schlägerei.] In dem beschriebenen Dorfe Groß-Rugel kam es am Sonntag Abend bei Gelegenheit der Kirmes zu einer blutigen Schlägerei. Vier Knechte aus Weuditz, die bis auf einen ermittelt sind, fingen auf der Dorfstraße mit anderen Personen Streit an, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Der hünzelgewonnene und Ruhe bringende Nachtwächter Winter erhielt von einem der Ruhe störer einen Stich in den Arm und in das Gesicht, dessen ihm zu Hilfe eilender Sohn einen Stich in den Arm und

eine andere Person einen Stich in die Schulter. Die Gestroffenen mußten sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Anzeige ist erstattet und werden die Verurtheilten einer harten Bestrafung sicher nicht entgehen.

* [Lieblich duftende Knackwürste gekostet.] Gestern gegen Abend passirte einem hiesigen Gastwirth gelegentlich der Abhaltung eines Schlachtfestes das Mißgeschick, beschloß zu werden, und zwar hatten sich der die Diebe erdreistet sich über des Gastwirths Lieblingsbrotte, über die Knackwürste, herzumachen. Nicht weniger als 10 große, lieblich duftende Würste, im Werthe von ungefähr 15 M., hatten sich diese Diebstahle durch ein nach dem ... ader durchsüßendes Fenster zu eigen gemacht. Sämmtliche Gäfte mit Knütteln und ... spizen bewaffnet, machten sich hinterdrein, um den Feindschmedern die Würste wieder abzugeben, ader leider ohne allen Erfolg.

* [Auf der sogenannten „Alten Hütte“ bei Dalena] wurde am Sonntag früh 4 Uhr ein Einbruch verübt, an dem sich mehrere Personen betheilig haben müssen, wenigstens lassen die Umstände darauf schließen. Eine Frau, welche mit einem alten Arbeiter das erwähnte Grundstück allein bewohnt, hörte das Geräusch, merkte Unrath und begab sich eilends durch eine Hintertür nach Dalena, um Hülfe zu holen. Diese wurde ihr in einem Schärer mit seinem Hunde zu Theil. Die Diebe waren aber inzwischen ausgerückt, doch gelang es dem Schärer, einen der Diebe durch seinen Hund im Felde zu stellen und festzunehmen. Derselbe, Namens Louis Reichardt, Knecht aus Bobbau in Anhalt, führte u. A. goldene Uhr und Kette, sowie 60 M. bei sich, die er mittelst Einbruchs erlangt hatte. Er wurde dem Amtsvorsteher zur weiteren Veranlassung zugestellt.

Standesamt Halle. Meldung von 4. November.

Angehoben:

Der Schmied Ernst Friedrich Wilhelm Marienbal, Thüringerstraße 2, und Friederike Henriette Marie Seidenmann, Blücherstraße 5. — Der Steinmetz Hermann Carl Geel gen. Weber und Hulda Bertha Anna Schwarzlof, Großweg 17. — Der Schuhmacher Johann Adolf Dendorff und Hedwig Clara Ewig, Angerstraße 30. — Der Kaufmann Wilhelm Gottlob Edward Schmidt, Halle, und Anna Auguste Hild, Döllnerweg.

Gestorben:

Dem Handarbeiter Ernst Galinse, K. Ritterstraße 4, eine T., Anna Marie — Dem Handwerker Carl Köh, Magdeburgerstraße 22, eine T., Caroline Maline Eha. — Dem Eisenhändler Friedrich Lent, Großweg 19, eine T., Alma Hedwig. — Dem Köchensbinder Friedrich Ritter, Brunnstraße 10b, eine T., Johanne Frieda. — Dem Schneider Emil Hey, Epig 9, ein S., Otto Max. — Dem Handarbeiter Gustav Wirth, Besenrasterstraße 2, ein S., Friedrich Max. — Dem Diener Robert Niemann, Hallgasse 4, eine T., Ida Martha. — Dem Hausdiener Otto Bräutigam, K. Sandberg 15, eine T., Gertrud Anna. — Dem Küstler Wilhelm Endertien, Verbergerstraße 9a, ein S., Friedrich Wilhelm. — Dem Bäckermeister Friedrich Otto Hise, Wulmstraße 10, ein S., Hermann Otto. — Dem Fuhrer Theodor Rypke, Meißnerstraße 12, ein S., Gustav Otto. — Dem Steinmetzmeister Carl Reinitz, K. Ulrichstraße 6, eine T., Helene.

Gestorben:

Der Schuhmacher Ernst Max Berger, 17 3. 11 M. 13 T., Klein. — Des Fabrikarbeiters Otto Meiblich T., 7 Tage, Blücherstraße 9.

Standesamt Trotha.

Eheschließung: Am 4. November der Gastwirth Albert Krause, Dessau, und Auguste Wiese, Trotha. Geboren: Am 22. October dem Arbeiter August May ein S., Trotha. — Am 26. dem Zimmermann Ludwig Kutscher eine T., Trotha. — Am 27. dem Bleichler Hermann Vogel ein S., Trotha. — Dem Bergmann Carl Grumbler eine T., Seeben. — Am 28. dem Arbeiter Friedrich Meinhardt ein S., Trotha. — Am 30. dem Arbeiter Edward Stroß Zwillinge (S. und T.), Trotha. — Am 31. dem Hufschmied Albert Sachse eine T., Seeben. Gestorben: Am 24. October der Arbeiter Rudolf Drehamacher, 52 J., Schwindsucht, Trotha.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S.

Abschluß ult. October 1884.

Table with 2 columns: 1884 and 1883. Rows include: Eingehungen im October (416272,91 M. in 3147 Nr. vs 487322,55 M. in 3123 Nr.), Rückzahlungen im October (274241,33 M. in 1371 Nr. vs 206878,63 M. in 1317 Nr.), Gesamt-Umsatz im October (690514,24 M. in 4518 Nr. vs 794201,18 M. in 4440 Nr.), Eingehungen bis ult. October (3363554,50 M. in 28852 Nr. vs 3185021,48 M. in 25028 Nr.), Rückzahlungen bis ult. October (2777955,73 M. in 13977 Nr. vs 2439889,74 M. in 12455 Nr.), Gesamtumsatz bis ult. October (6141510,23 M. in 42829 Nr. vs 5683711,22 M. in 37483 Nr.).

Feuung-Parteile.

Verkaufte Sparrarten a 10 J. im October 3900 Stüd bis ult. Octbr. 36400 In Zahlung genommene Sparrarten a 1 M. im Oct. 405 Stüd bis ult. Oct. 8473

Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 4. November 1884.

Preis bei Hofen aus erster Hand mit Ausschluß der Courage. Roggen 1000 kg mittlerer 143 - 150 M., besserer 150 - 159 M., Roggen 1000 kg 144 - 152 M., Gerste 1000 kg Futter 130 - 140 M., Land- 140 - 155 M., feine Spezialeier 160 - 172 M., Gerstennorm 100 kg 26,50 - 28,00 M., Saier 1000 kg 185 - 191 M., Victoria-Erbsen 1000 kg 180 - 200 M., Weizen, weißer 100 kg



20-21 Nr. Einen 100 kg 18-24 Nr. Kümme 100 kg 58-60 Nr. ...

Stammamt. Sitzung vom 3. November. Der Arbeiter vom Reichsamt in Pörsdorf wurde vom ...

Der Arbeiter vom Reichsamt in Pörsdorf wurde vom ...

Der Arbeiter, früher Bismarckstr. Friedrich August ...

Der Arbeitermeister Heinrich Schüller aus Gausig, wegen ...

Der wegen Beilegung eines falschen Namens verurtheilte Agent ...

Aus den Nachbarstaaten. Leipzig, 3. November. In der verflochtenen Nacht hat ...

Diefer Tage finden in Altenburg Abends viele arme ...

Polka, 2. November. Unsere Fährfahrtsverwaltung ...

Aus Streifen wird berichtet: Anfang dieses Jahres ...

Gandersheim, 2. November. Zur allgemeinen Freude ...

Verstorbene. Von Dörsdorf wird ein erschütternder ...

Schwag, 2. November. In der Nacht zum Sonnabend ...

Gewinn-Liste der 2. Klasse 171. Längl. preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen mit Kometen, sind mit dem niedrigsten ...

10667 30 189 218 272 82 (150) 91 428 57 (150) ...

20101 18 73 801 257 427 505 12 24 56 117 67 84 ...

30060 81 170 200 63 81 (120) 88 56 401 4 7 (120) ...

27 (120) 65 94 533 72 85 91 96. 604 (300) 5 16 45 50 76 ...

Gewinn-Liste der 5. Klasse der 106. Königl. sächs. Landes-Lotterie.

5000 A auf Nummer 21375 51469 63270. 3000 A auf Nummer 14622 2040 6316 12071 ...

3500 A auf Nummer 21365 1129 2821 3486. 3458 3540 6275 6567 6998 7789 7784 8555 8114 ...

Bermittles.

- Auf See verbrannt. Sämmtliche Passagiere und die Mannschaft des holländischen Dampfers 'Maasdam' ...

Neueste Mittheilungen.

- In hoher Gefahr soll, wie von Augenzeugen berichtet wird, bei der letzten Hofjagd die Prinzessin Wilhelmine ...

